



n m

Gastspiel: Astronomische Toggenburger Holzräderuhr von 1773

e u

25. März – 21. Sept. 2025

r s

e

h

u

s

e



Winterthur

Gastspiel: Astronomische Toggenburger Holzräderruhr von 1773

Leihgabe: Uhrenmuseum zum Rösli, Zürich

Ausstellung
25. März bis
21. September 2025

Öffentliche Führung
Fr 20. Juni 2025,
12.30 Uhr

Gastreferent: Armon Defilla, Eidg. dipl. Uhrmachermeister, Uhrenmuseum zum Rösli, Zürich stellt im Rahmen von «Museum am Mittag» die Gastuhr vor.

Steckbrief der Uhr

Wie alle Holzräderruhen schweizerischer Herkunft sind Toggenburger Uhren in ihrem Äusseren, in der Form und Bemalung der Zifferblätter, im Aufbau sowie in der künstlerischen Ausarbeitung charakteristisch für die Gegend, in der sie entstanden sind. Ausserdem sind den Schildern meist zwei oder drei relativ grosse, stilisierte Tulpenknospen aufgesetzt. Typisch sind die «Ohren» und «Füsse» am Schild sowie die Bemalung mit Nelken und Rocailles, die sich auch auf Toggenburger Schränken und Truhen finden. Zudem sind bei den Toggenburger Holzräderruhen das Werkgestell aus Buchenholz und die Räder aus Bergahorn.

Eine einzigartige Uhr

Diese seltene Holzräderruhr ist mit einem Gehwerk mit komplexem Zeigerwerk für die Zeit- und Kalenderanzeige sowie mit einem Viertelstundenschlag- und zwei Stunden-schlagwerken ausgestattet. Sie ist an der Rückseite des Zifferblattes mit 1773 datiert. Die vielen Anzeigen sind aussergewöhnlich. Gleichzeitig ist sie vermutlich die einzig bekannte Holzräderruhr der Schweiz, die mit einem zweiten Schlos-scheiben-Stundennachschlagwerk ausgerüstet ist.

Der Hersteller

Im Toggenburg sind nur wenige Hersteller namentlich bekannt. Der prominenteste Toggenburger Zytlimacher ist Franz Joseph Büchler aus Hemberg. Diese Uhr wird ihm aufgrund vieler «Büchler»-typischen Merkmalen zugeschrieben. Zu diesen gehören die seitlich am Werkgestell befestigten Holzfallen, mit denen die Hebel für das Schlagwerk in ihren Lagerungen gehalten werden. Diese Schiebefallen sind profiliert geschnitzt, was ein unverkennbarer Hinweis auf eine «Büchler»-Uhr ist.

Ein erfinderischer Zytlimacher

Büchlers Uhren sind neben seinen einfachen Holzräderruhen wegen der sogenannten Schlos-scheiben-Repetition bekannt. Diese geniale Einrichtung dürfte eine Erfindung von Franz Joseph Büchler sein. An der Gastuhr ist zwar keine solche Schlos-scheiben-Repetition vorhanden, doch im Uhrenmuseum Winterthur befinden sich zwei dieser Uhren.

Die Anzeigen der Uhr

Am zentralen Stundenzifferblatt mit Stundenzeiger befinden sich aus-sen die Namen der Tierkreiszeichen. Auf der Achse des Stundenzeigers dreht ein weiterer Zeiger mit Mond für die Angabe des Tierkreiszei-chens, in das der Mond am betref-fenden Tag eintritt. Dieser Zeiger läuft in 27½ Tagen einmal herum, was annähernd einem siderischen Monat entspricht. Diese «Mond-im-Tierkreis-Anzeige» war sicherlich für die ländliche Bevölkerung sehr wichtig.

Unter dem Stundenzifferblatt befindet sich das separate Viertel-stundenzifferblatt mit Zeiger, links darüber die Anzeige des Wochen-tags, rechts davon die Mondphase und das Tagesdatum. Zuoberst findet sich die Anzeige der Monats-namen.

Die Schlagwerke

Die Uhr hat drei Glocken. Die Viertel-stunden werden auf die linke Glocke geschlagen, rechts liegen die zwei Stundenglocken übereinander. Auffällig ist dabei, dass die grössere, obere Glocke höher und die untere, kleinere Glocke tiefer klingt. Auf die obere Glocke wird der Stunden-schlag geschlagen. Danach wird vom

zweiten, dem Stundennachschlag-werk aus, die gleiche Stunde auf die untere Glocke noch einmal ge-schlagen. Dies ist auch bei grösse-ren Kirchen oder Klöstern üblich. In technischer Hinsicht hat Franz Joseph Büchler für die Auslösung des zweiten Stundenschlagwerkes eine den Turmuhren ähnliche Kon-struktion verwendet.

Beide Stundenschlagwerke werden während des vierten Viertelschla-ges auf ihre kommenden Schläge vor-bereitet. Sind die Viertel fertig ge-schlagen, wird das erste Stunden-schlagwerk freigegeben. Das zweite Stundenschlagwerk bleibt so lange blockiert, bis das erste fertig geschlagen hat. Erst dann wird das zweite Stundenschlagwerk für die Stundenschlagwiederholung freigegeben.

Weitere Veranstaltungen

Sa 20. September 2025,
20 und 22 Uhr
Kulturnacht Winterthur

Mit dem Trio Artemis
Katja Hess, Violine
Bettina Macher, Violoncello
Myriam Ruesch, Klavier

Audioguide: In drei Sprachen (d/f/e) kostenlos an der Museumskasse erhältlich.

Private Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Di bis So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen
Besondere Öffnungszeiten an Feiertagen

Eintritt: CHF 5.– / 3.–

Uhrenmuseum Winterthur
Kirchplatz 14, CH-8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 267 51 36/28
E-Mail uhrenmuseum@win.ch
www.uhrenmuseumwinterthur.ch